Landtags-Beilage zur Sächsischen Staatszeitung.

Nr. 1. Beauftragt mit der Herausgabe: Hofrat Doenges in Dresden. 1917.

37. ordentlicher Landtag.

II. Kammer.

1. Präliminarsitzung am 12. November 1917.

Beginn: 6 Uhr nachmittags.

Am Regierungstische: die Staatsminister DDr. Dr.-Ing. Beck und Dr. Nagel.

Vorsitzender der Einweisungskommission Abg. Dr. Vogel eröffnet die Sitzung und heißt die Herren im Namen der Einweisungskommission zur neuen Tagung herzlich willkommen.

Hierauf erfolgt zunächst die Teilung der Kammer in fünf Abteilungen. Diese ziehen sich sodann zurück und konstituieren sich.

Erste Abteilung. Vorsitzender: Abg. Heymann (kons.); stellvertretender Vorsitzender: Abg. Günther (fortschr. Vp.); Schriftführer: die Abgg. Dr. Philipp (kons.) und Winkler (soz.).

Zweite Abteilung. Vorsitzender: Abg. Hofmann (kons.); zweiter Vorsitzender: Abg. Anders (nl.); Schriftführer: die Abgg. Wilde (soz.) und Dr. Dietel (fortschr. Vp.).

Dritte Abteilung. Vorsitzender: Präsident Abg. Dr. Vogel (nl.); stellvertretender Vorsitzender: Abg. Frenzel (kons.); Schriftführer: die Abgg. Müller-Zwickau (soz.) und Bär (fortschr. Vp.).

Vierte Abteilung. Vorsitzender: Abg. Dr. Spieß (kons.); stellvertretender Vorsitzender: Abg. Bleyer (nl.); Schriftführer: die Abgg. Wirth (soz.) und Koch (fortschr. Vp.).

Fünfte Abteilung. Vorsitzender: Abg. Dr. Hähnel (kons.); stellvertretender Vorsitzender: Abg. Gleisberg (nl.); Schriftführer: die Abgg. Heldt (soz.) und Schwager (fortschr. Vp.).

Damit ist die Tagesordnung erledigt.

(Schluß der Sitzung 6 Uhr 40 Min. abends.)

II. Kammer.

2. Präliminarsitzung am 13. November 1917.

Beginn: 11 Uhr 10 Min. vormittags.

Am Regierungstische: die Staatsminister DDr. Dr.-Ing. Beck und Dr. Nagel.

Nachdem festgestellt ist, daß eine beschlußfähige Anzahl von Kammermitgliedern vorhanden ist, wird zur Wahl des Präsidenten geschritten.

Abg. Dr. **Niethammer** (nl.)

schlägt vor, den bewährten bisherigen Präsidenten, Hrn. Geh. Rat Dr. Vogel wiederzuwählen und die Wahl durch Zuruf vorzunehmen.

Abg. **Hofmann** (kons.)

erklärt, daß in Anbetracht der ernsten Kriegszeit seine politischen Freunde für die diesmalige Präsidentenwahl ihre bekannten Wünsche bezüglich der Wahl zurückstellen (Abg. Günther: Bravo!), und bereit sind, dem Vorschlage des Vorredners nachzukommen.

Hierauf wird der Vorsitzende der Einweisungskommission Geh. Rat Dr. phil. **Vogel** (nl.) einstimmig durch Zuruf zum Präsidenten gewählt.

Der Präsident

dankt für diesen Beweis großen Vertrauens, und versichert unter Berufung auf seine bisherige Tätigkeit, daß er bemüht sein werde, an dieser Stelle die Würde des Hauses nach jeder Richtung hin zu wahren und sein Amt nach jeder Richtung in gerechter und billiger Weise zu führen. Er bittet ferner um Nachsicht und Unterstützung bei der Führung der Geschäfte, und nimmt unter diesen Voraussetzungen die Wahl dankend an. (Bravo!)

Hierauf wird zur Wahl des ersten und zweiten Vizepräsidenten geschritten.

Auf Vorschlag des Abg. Hofmann (kons.) wird Abg. Dr. Spieß (kons.) zum ersten Vizepräsidenten und auf Vorschlag des Abg. Sindermann (soz.) Abg. Fräßdorf (soz.) zum zweiten Vizepräsidenten einstimmig durch Zuruf gewählt.

Beide Herren nehmen die Wahl dankend an.

Darauf erfolgt die Wahl der Sekretäre. Von den einzelnen Fraktionen werden vorgeschlagen als erster Sekretär Abg. Dr. Schanz (kons.), als zweiter Sekretär Abg. Koch (fortschr. Vp.), als Stellvertreter Abg. Kleinhempel (nl.), Abg. Hartmann (nl.) und Abg. Heldt (soz.). Sämtliche Herren werden einstimmig durch Zuruf gewählt und nehmen die Wahl an.

Es erfolgen noch einige geschäftliche Mitteilungen und nach kurzer Unterbrechung der Sitzung die Verlesung und Genehmigung des Protokolls.

(Schluß der Sitzung 11 Uhr 55 Min. vormittags.)

I. Kammer.

1. Präliminarsitzung am 13. November 1917.

Am Regierungstische: die Staatsminister DDr. Dr.-Ing. Beck und Dr. Nagel.

Vorsitzender der Einweisungskommission Oberstmarschall Dr. Graf Vitzthum v. Eckstädt, Exzellenz, eröffnet die Sitzung 1 Uhr 20 Minuten mit folgender Ansprache:

Nach einer Trennung kurzer Tage heiße ich Sie, m. H., willkommen zu neuer Arbeit. Während sich draußen im Felde in der Zwischenzeit weltgeschichtliche Ereignisse abgespielt haben, die unsere geniale Heeresleitung und unsere unüberwindlichen Truppen in neuem Glanze erstrahlen lassen, hat hier in diesem Hause mit stillem Fleiß unsere Zwischendeputation gute Arbeit verrichtet und ein Werk gefördert, das für die Zukunft unserer engeren Heimat bedeutungsvoll ist. Sind die Verhandlungen auch noch nicht zu einem Abschlusse gekommen, so dürfen wir doch hoffen, daß eine Einigung erzielt werden wird, die alle Teile befriedigen wird.

Auch die neue Tagung wird ernste Arbeit bringen und zumal unser Haus vor Entscheidungen stellen, die tief in das Staats- und Verfassungsleben einschneiden und Opfer fordern, die uns schwer fallen werden. Die Umgestaltung unseres Hauses ist von neuem angeregt worden, und die Königl. Staatsregierung ist dieser Anregung gefolgt. Unsere Aufgabe wird es sein, der mächtigen Strömung einer neuen Zeit Rechnung tragend, die zu erwartende Vorlage der Königl. Staatsregierung ohne Vorurteil und Voreingenommenheit zu prüfen, begründeten Wünschen und zeitgemäßen Anforderungen auch mit Hintansetzung manches uns Liebgewordenen zu entsprechen, das bewährte Alte aber zu erhalten und fest zu bleiben gegenüber jeder Beeinträchtigung unserer bisherigen Rechte (Bravo!) und allen Bestrebungen, die dazu führen könnten, den ruhigen, steten Gang der Staatsgeschäfte zu überstürzen und das Gleichgewicht im konstitutionellen Leben zu stören, zu dessen Erhaltung wir ja in erster Linie berufen sind.

So lassen Sie uns denn, m. H., mit der Sachlichkeit und Leidenschaftslosigkeit, die diese Kammer von jeher ausgezeichnet hat, an die neuen Aufgaben herantreten. Wenn manche von uns begreiflicherweise befürchten, daß die Neugestaltung unserem vorbildlichen Zusammenleben und Zusammenwirken, unseren wahrhaft freundschaftlichen gegenseitigen Beziehungen Abbruch tun, ja, den Charakter unseres Hauses verändern könnte, so hege ich die feste Zuversicht, daß es gelingen wird, diesen Charakter zu erhalten, daß der gute Ton und der gute Geist, der seit Jahrzehnten in diesem Hause waltet, sich auch auf die künftige, einem weiteren Kreise entnommene Mitgliederzahl übertragen wird, und daß die Erste Kammer trotz mancher unvermeidlicher Veränderungen auch in Zukunft das bleiben wird, was sie immer war: eine Elitekörperschaft, unabhängig nach oben und unten, und ein ehernes Felsen auch in der Brandung einer neuen Zeit! (Lebhafter Beifall.)

Es erfolgen lediglich geschäftliche Mitteilungen, unter denen hervorzuheben ist, daß Se. Majestät der König den Oberstmarschall Dr. Grafen Vitzthum v. Eckstädt auf Lichtenwalde wiederum zum Präsidenten der Ersten Kammer ernannt hat.

Auf die Aufforderung des Präsidenten hin erhebt sich am Schluß der Sitzung das Haus und bringt ein dreifaches Hoch auf Se. Majestät den König aus.

(Schluß der Sitzung 1 Uhr 38 Min. nachmittags.)

I. Kammer.

2. Präliminarsitzung am 14. November 1917.

Beginn: 11 Uhr 11 Minuten vormittags.

Der Präsident teilt zunächst mit, daß Se. Majestät der König soeben die Gnade gehabt hat, die Präsidenten beider Kammern zu verpflichten, und verpflichtet seinerseits die Mitglieder des Hauses, indem er sie auf den früher geleisteten Eid aufmerksam macht.

Darauf erfolgt die Wahl des Vizepräsidenten und der Sekretäre.

Auf Vorschlag des Geheimen Kommerzienrats Waentig-Zittau wird Oberbürgermeister Geheimrat Dr. Dittrich-Leipzig unter dem Beifall des Hauses einstimmig durch Zuruf zum Vizepräsidenten gewählt.

Vizepräsident Oberbürgermeister Dr. **Dittrich**-Leipzig:

Ich nehme die Wahl an und danke für das mir wiederholt erwiesene Vertrauen. Mein Dank ist um so lebhafter, als ja die Zeit, die mir vergönnt ist, dem Hause noch anzugehören, leider eine sehr kurze ist.

Weiter werden auf Vorschlag des Geh. Kommerzienrat Waentig-Zittau zum ersten Sekretär Oberbürgermeister Dr. Kaeubler-Bautzen und zum zweiten Sekretär Rittergutsbesitzer Domdechant Dr. v. Hübel auf Sachsendorf bei Wurzen einstimmig durch Zuruf gewählt.

Beide Herren nehmen die Wahl dankend an.

(Schluß der Sitzung 11 Uhr 18 Min. vormittags.)

II. Kammer.

3. Präliminarsitzung am 14. November 1917.

Beginn: 11 Uhr 9 Minuten.

Der Präsident teilt mit, daß er soeben den Eid als Präsident der Zweiten Kammer in die Hand Sr. Majestät des Königs abgelegt habe, und erklärt damit die Kammer für konstituiert.

(Schluß der Sitzung 11 Uhr 11 Min. vormittags.)

II. Kammer.

1. öffentliche Sitzung am 14. November 1917.

Beginn: 1 Uhr 37 Minuten.

Es erfolgt zunächst der Vortrag der Registrande.

Hierauf tritt die Kammer in die Tagesordnung ein: Wahl der Deputationen und deren Konstituierung.

Sekretär **Kleinhempel** (nl.)

stellt im Einverständnis mit allen Parteien des Hauses — nur die unabhängigen Sozialdemokraten haben bezüglich der Besetzung der Deputationen in einem Falle noch Sonderwünsche — folgenden Antrag:

Die Kammer wolle beschließen:

1. die ordentlichen Deputationen in folgender Stärke zu besetzen: Beschwerde- und Petitionsdeputation 17 Mitglieder, Rechenschaftsdeputation 15 Mitglieder, Finanzdeputation A 18 Mitglieder, Finanzdeputation B 18 Mitglieder, Gesetzgebungsdeputation 19 Mitglieder;

2. an außerordentlichen Deputationen einzusetzen: eine für den Kohlengesetzentwurf und eine für die Neuordnung mit je 17 Mitgliedern;

3. als Mitglieder der unter 1 und 2 erwähnten ordentlichen und außerordentlichen Deputationen die in der Beilage verzeichneten Herren Abgeordneten zu wählen;

4. diese Wahlen durch Zuruf vorzunehmen.

Die Anlage lautet:

A. Ordentliche Deputationen.

I. Beschwerde- und Petitionsdeputation.

Biener (deutsch-völkisch), Braun (nl.), Clauß (nl.), Donath (kons.), Drescher (soz.), Friedrich (kons.), Richter (soz.), Dr. Roth (fortschr. Vp.), Rückert (nl.), Schmidt-Chemnitz (soz.), Schmidt-Freiberg (kons.), Schulze (Unabh. Soz.), Sindermann (soz.), Singer (nl.), Träger (kons.), Wappler (nl.), Dr. Zöphel (nl.).

II. Rechenschaftsdeputation.

Barth (kons.), Born (kons.), v. Byern (kons.), Demmler (soz.), Dr. Dietel (fortschr. Vp.), Foerster (nl.), Fräßdorf (soz.), Oertel (kons.), Dr. Philipp (kons.), Posern (nl.), Schiebler (nl.), Seger (Unabh. Soz.), Winkler (soz.), Zimmer (soz.), Zimmermann (nl.).

III. Finanzdeputation A.

Bauer (nl.), Döhler (nl.), Fleißner (Unabh. Soz.), Frenzel (kons.), Dr. Hähnel (kons.), Dr. Harter (nl.), Hettner (nl.), Hofmann (kons.), Koch (fortschr. Vp.), Linke (soz.), Müller-Zwickau (soz.), Dr. Schanz (kons.), Schreiber (kons.), Schwager (fortschr. Vp.), Dr. Seyfert (nl.), Dr. Steche (nl.), Wilde (soz.), Wirth (soz.).

IV. Finanzdeputation B.

Beda (nl.), Bleyer (nl.), Castan (soz.), Gleisberg (nl.), Günther (fortschr. Vp.), Heymann (kons.), Illge (soz.), Knobloch (nl.), Krauße (soz.), Mehnert-Chemnitz (soz.), Müller-Leipzig (soz.), Dr. Niethammer (nl.), Nitzsche-Leipzig (nl.), Reutsch (kons.), Koch (fortschr. Vp.), Schnabel (nl.), Schönfeld (kons.), Witting (kons.).

V. Gesetzgebungsdeputation.

Andrä (kons.), Bär (fortschr. Vp.), Dr. Böhme (kons.), Brodauf (fortschr. Vp.), Göpfert (nl.), Hartmann (nl.), Heldt (soz.), Dr. Kaiser (nl.), Kleinhempel (nl.), Lange-Leipzig (soz.), Langer-Chemnitz (soz.), Langhammer (nl.), Dr. Löbner (nl.), Dr. Mangler (kons.), Dr. Mehnert-Plauen (kons.), Nitzsche-Dresden (soz.), Zeisske (kons.), Dr. Spieß (kons.), Uhlig (soz.).

B. Außerordentliche Deputationen.

I. Kohlengesetzentwurf.

Dr. Böhme (kons.), Castan (soz.), Donath (kons.), Gleisberg (nl.), Göpfert (nl.), Günther (fortschr. Vp.), Dr. Kaiser (nl.), Krauße (soz.), Müller-Leipzig (soz.), Müller-Zwickau (soz.), Nitzsche-Leipzig (nl.), Dr. Philipp (kons.), Posern (nl.), Reutsch (kons.), Schulze (Unabh. Soz.), Schwager (fortschr. Vp.), Dr. Spieß (kons.).

II. Für die Neuordnung.

Andrä (nl.), Brodauf (fortschr. Vp.), Fleißner (Unabh. Soz.), Frenzel (kons.), Heldt (soz.), Langhammer (nl.), Dr. Mangler (kons.), Dr. Mehnert-Plauen (kons.), Nitzsche-Dresden (soz.), Dr. Roth (fortschr. Vp.), Dr. Schanz (kons.), Schmidt-Freiberg (kons.), Schnabel (nl.), Dr. Seyfert (nl.), Uhlig (soz.), Winkler (soz.), Dr. Zöphel (nl.).

Abg. **Fleißner** (Unabh. Soz.):

Meine politischen Freunde waren bisher durch zwei Abgeordnete in der Finanzdeputation A vertreten, von denen einer ausscheiden und in die Gesetzgebungsdeputation eintreten sollte, worüber sie sich mit der Fraktion, die für einen Austausch zunächst in Frage kam, mit der Sozialdemokratischen Fraktion zu verständigen versucht hatte. Nach der erfolgten Besprechung durfte ich annehmen, daß dieser Wunsch Berücksichtigung finden würde. Zu unserem Erstaunen ist das aber jetzt nicht der Fall. Kollege Seger soll vielmehr in die Rechenschaftsdeputation eintreten. Wir haben natürlich kein Mittel in der Hand, dies zu ändern, möchten aber doch feststellen, daß dieser an sich bescheidene Wunsch keine Berücksichtigung gefunden hat.

Abg. **Heldt** (soz.):

Die sozialdemokratischen Mitglieder der Gesetzgebungsdeputation gehören dieser Deputation fast alle schon seit 1909 an, also schon seit Beginn dieser Legislaturperiode. Für sie lag also zu einer Änderung kein Grund vor, und zwar um so weniger, als wir dem Hrn. Vorredner loyalerweise entgegengekommen sind und ihm einen Sitz von uns in der Finanzdeputation A und außerdem je einen Sitz in den außerordentlichen Deputationen abgetreten haben.

Abg. **Fleißner** (Unabh. Soz.)

weist es zurück, daß die Tatsache, daß seine Fraktion eine Verteilung in den Deputationen findet, etwa so ausgelegt wird, als ob man ihr gegenüber besonders loyal dadurch gehandelt hätte. Davon kann keine Rede sein. (Unruhe und Bewegung links.)

Vizepräsident **Fräßdorf** (soz.):

Es hat jedes Mitglied des Hauses das Recht, einer Deputation anzugehören, und es hat eine Mehrheitsfraktion nicht das Recht, die Minderheit auszuschließen, wie es im alten Landtag der Fall gewesen ist. (Abg. Günther: Sehr richtig!) Davon ist man glücklicherweise abgekommen. Von diesem Standpunkte aus hat auch die Sozialdemokratische Fraktion es für ganz selbstverständlich gehalten, daß die drei Herren der Unabhängigen Sozialdemokratischen Fraktion Deputationen angehören, die Herren haben aber nicht das Recht, zu bitten und zu verlangen, daß andere zu ihren Gunsten zurücktreten. Das kann auch nicht billigerweise verlangt werden.

Hierauf wird der Antrag Kleinhempel einstimmig angenommen.

Die ordentlichen Deputationen ziehen sich zurück, um sich zu konstituieren. Nach ihrem Wiedereintritt wird das Ergebnis bekanntgegeben.

Beschwerde- und Petitionsdeputation. Vorsitzender: Abg. Dr. Zöphel (nl.); stellvertretender Vorsitzender: Abg. Donath (kons.); zweiter stellvertretender Vorsitzender: Abg. Richter (soz.); Schriftführer: die Abgg. Singer (nl.), Drescher (soz.) und Friedrich (kons.).

Rechenschaftsdeputation. Vorsitzender: Abg. Vizepräsident Fräßdorf (soz.); Stellvertreter: Abg. Posern (nl.); Schriftführer: Abg. Barth (kons.) und Abg. Winkler (soz.).

Finanzdeputation B. Vorsitzender: Abg. Gleisberg (nl.); stellvertretender Vorsitzender: Abg. Reutsch (kons.); Schriftführer: die Abgg. Castan (soz.), Beda (nl.) und Schönfeld (kons.).

Gesetzgebungsdeputation. Vorsitzender: Vizepräsident Dr. Spieß (kons.); stellvertretender Vorsitzender: Abg. Brodauf (fortschr. Vp.); Schriftführer: die Abgg. Göpfert (nl.), Heldt (soz.) und Langhammer (nl.).

Finanzdeputation A. Vorsitzender: Abg. Dr. Hähnel (kons.); stellvertretender Vorsitzender: Abg. Hettner (nl.); Schriftführer: die Abgg. Müller (soz.), Dr. Steche (nl.) und Schreiber (kons.).

Die außerordentlichen Deputationen werden sich am Dienstag konstituieren.